

Ergänzend wird um Beachtung der **Allgemeinen Hinweise** und des **Leitfadens** zum Verfahren auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG gebeten.

Litauen

(Republik Litauen)

Stand: Januar 2019

a) **Urkundliche Nachweise zu Eheschließung und Scheidung**

1. Internationale **Heiratsurkunde** oder **Bescheinigung über die Eheschließung**
2. **Scheidungsunterlagen:**

Bei Scheidung vor dem 01.07.2001:

Scheidungsurkunde

bei Ehescheidung durch das Standesamt

oder

Scheidungsurteil /-beschluss und **Scheidungsurkunde**

bei Ehescheidung durch das Gericht

Bei Scheidung ab dem 01.07.2001:

Scheidungsurteil /-beschluss mit Rechtskraftvermerk

Ggf. kann der Nachweis der Rechtskraft durch Vorlage der Scheidungsurkunde erbracht werden, die nach Eintragung des rechtskräftigen Urteils in den Registern, von dem zuständigen Standesamt ausgestellt wird.

Hinweis:

Scheidungen, die **seit dem 01.05.2004 ergangen** sind, **gelten** ohne weitere Förmlichkeiten **unmittelbar** in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Die Vorlage einer vom Urteilsstaat erteilten **Bescheinigung gemäß Artikel 39 Anhang I** bis ggf. Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 ist jedoch erforderlich.

Diese Scheidungsurteile benötigen daher weder einen Rechtskraftvermerk noch eine Apostille.

Siehe Nr. 10 des Leitfadens.

b) **Legalisation / Apostille**

Nicht erforderlich.

Wichtiger Hinweis:

Eine verbindliche Prüfung kann erst nach Vorlage eines ordnungsgemäßen Antrags auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG mit allen urkundlichen Nachweisen im Original sowie einer Übersetzung durch einen in Deutschland zugelassenen Übersetzer erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf positive Bescheidung des Antrages allein bei Vorlage der o.g. Dokumente besteht daher nicht.